Rund ums Glubbstadium

Beitrag von „Karbbfm“ vom 17. Februar 2017, 14:04

Ich denke halt ganz einfach mal, dass zu einer sauberen Planung auch eine solide Finanzierung gehört, die auf befriedigenden Wirtschaftsdaten fusst und die die Banken dazu veranlasst, verbindliche Finanzierungszusagen auszusprechen.

Ich glaube aber nicht, dass auch nur eine Bank bereit ist, aufgrund der Aussage "Wir könnten ja EM-Standort werden und würden dadurch mehr einnehmen" eine solche Zusage gibt. Dies wird sich ja erst im September entscheiden und selbst wenn Nürnberg den Zuschlag bekäme (was ich immer noch nicht glauben mag), wäre die Vereinsfinanzen da auch noch nicht soweit repariert, dass man auf Bankzusagen hoffen kann. Da muss sich der Verein schon noch drei, vier Jahre (natürlich auch verbunden mit dem sportlichen Aufstieg in Liga 1) konsolidieren, um an ein solches Projekt ernsthaft denken zu können.

Da wäre es meiner Meinung nach vernünftiger, der Stadt noch ein bisschen länger Miete zu zahlen und zwar solange, bis wir unser Finanzloch gestopft haben. Notfalls auch ohne EM-Spiele.

Es ist sehr schade, aber es ist ein Teufelskreis: Um so ein Projekt (Volumen geschätzt 60 - 80 Millionen) andenken zu können, müsste man (siehe Freiburg) Rücklagen bilden. Nur von was? Wenn man sieht, dass der Verein noch nicht mal in der 1. Liga in der Lage war, Rücklagen (für was auch immer, evtl. auch für schlechte Zeiten) zu bilden, wie soll das denn jetzt gehen? Dieser Verein hat sich für sechs Jahre von den Fans Geld gepumpt. Und in diesen sechs Jahren hat Woy für schlappe 6 Millionen noch nichtmal 100000, 10000 oder 1000 Euro als Rücklage zur Refinanzierung der Anleihe zurückgelegt. Deshalb sind wir da, wo wir jetzt sind. Danke an Herrn Woy und die Herren vom Aufsichtsrat.

Also kurzum: ich würde mir auch ein neues Stadion wünschen, bleibe aber, was die Realisierung anbelangt, sauber auf dem Teppich.